

Was heisst Vanitas: Vergänglichkeit oder Eitelkeit?

In der Kunst nennt man Stilleben manchmal auch Vanitas. Dann, wenn sie symbolisch die Vergänglichkeit der irdischen Existenz darstellen. Vanitas kann aber auch Eitelkeit bedeuten. Zum Beispiel im Begriff «Omnia vanitas», das in der Kunst oft vorkommt. Das steht dann für «Alles ist Eitelkeit» – im negativen Sinn von sinnlos.

Woher stammt dieser Bedeutungswandel? Der lateinische Begriff «vanitas» hatte ursprünglich die Bedeutung **Leere, Nichtigkeit** oder **Vergänglichkeit**. In der lateinischen Bibelübersetzung (der Vulgata) wurde vanitas verwendet, um das hebräische Wort «hevel» zu übersetzen, das Dunst, Hauch oder Nichtigkeit bedeutet.



William Dyce (1806 - 1864). *Omnia Vanitas*, 1848.
Royal Academy, London.

Martin Luther übersetzte dies ins Deutsche als «**Es ist alles ganz eitel**». **Eitel** im historischen Kontext hatte ursprünglich die Bedeutungen leer, nichtig, vergeblich, inhaltslos. Diese Bedeutungen sind dem lateinischen vanitas viel näher

als die heutige Hauptbedeutung von Eitelkeit im Sinne von Selbstgefälligkeit oder übertriebener Sorge um das eigene Aussehen.

Und was bedeutet «Omnia vanitas»?

In der heutigen Zeit wird die Phrase oft als **Alles ist vergänglich** oder **Alles ist nichtig** übersetzt.

Die Übersetzung **Alles ist Eitelkeit** hat sich jedoch aufgrund der historischen Verwendung in **vielen Bibelübersetzungen** gehalten.

Fazit

Vanitas kann sowohl für Vergänglichkeit als auch für Eitelkeit stehen – je nach Kontext.

Im Kontext der Vanitas-Symbolik und -Philosophie geht es vor allem um die Vergänglichkeit und Nichtigkeit aller irdischen Dinge, nicht um Eitelkeit im modernen Sinne.

Die Vanitas-Stilleben und die damit verbundene Philosophie erinnern uns daran, dass alles Weltliche flüchtig und letztlich bedeutungslos ist angesichts der Unausweichlichkeit des Todes – also auch das Aussehen und die damit verbundene Eitelkeit.



Giovanni Benedetto Castiglione (1609-1664).
Omnia Vanitas, 1650-1655. Lent by Her Majesty
Queen Elizabeth II.